

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kultur und Medien (22. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Thomas Hacker, Katja Suding, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/14728 –**

Digitalisierung der Archive der DDR-Opposition

A. Problem

Die Fraktion der FDP setzt sich dafür ein, die Archive der DDR-Opposition dauerhaft zu erhalten und zukunftsfest zu machen. Die Fraktion vertritt die Auffassung, dass die archivierten Dokumente aus Opposition und Widerstand einen Gegenpart zu den Staats- und Parteiakten des DDR-Regimes darstellen, so ein historisches Korrektiv bilden und zwingend als Kulturgut bewahrt werden müssen. Notwendig seien zum einen der konservatorische Erhalt der Originale und zum anderen deren Digitalisierung. Die Bundesregierung müsse ein umfassendes Konzept zur dauerhaften Sicherung der Bestände der Archive der DDR-Opposition erarbeiten und die Archive mit ausreichenden Mitteln für die Digitalisierung sowie für den Bestandserhalt ausstatten.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/14728 abzulehnen.

Berlin, den 24. März 2021

Der Ausschuss für Kultur und Medien

Katrin Budde

Vorsitzende und Berichterstatterin

Johannes Selle
Berichterstatter

Dr. Götz Frömming
Berichterstatter

Thomas Hacker
Berichterstatter

Simone Barrientos
Berichterstatterin

Erhard Grundl
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Johannes Selle, Katrin Budde, Dr. Götz Frömming, Thomas Hacker, Simone Barrientos und Erhard Grundl

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag überwies den Antrag auf **Drucksache 19/14728** in seiner 124. Sitzung am 7. November 2019 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Kultur und Medien sowie zur Mitberatung an den Ausschuss für Inneres und Heimat, den Haushaltsausschuss und den Ausschuss Digitale Agenda.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Fraktion der FDP setzt sich dafür ein, die Archive der DDR-Opposition dauerhaft zu erhalten und zukunftsfest zu machen. Die Fraktion vertritt die Auffassung, dass die archivierten Dokumente aus Opposition und Widerstand einen Gegenpart zu den Staats- und Parteiakten des DDR-Regimes darstellen, so ein historisches Korrektiv bilden und zwingend als Kulturgut bewahrt werden müssen. Notwendig seien zum einen der konservatorische Erhalt der Originale und zum anderen deren Digitalisierung. In den kommenden Jahrzehnten stünden immer weniger Zeitzeugen zur Verfügung, um über ihre persönlichen Erfahrungen zu berichten. Die Archive, insbesondere der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. und der Bürgerbewegung Leipzig e. V., würden gebraucht, um die Aufarbeitung der Vergangenheit zu ermöglichen. Die Bundesregierung müsse ein umfassendes Konzept zur dauerhaften Sicherung der Bestände der Archive der DDR-Opposition erarbeiten und die Archive mit ausreichend Mitteln für die Digitalisierung sowie für den Bestandserhalt ausstatten.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** empfahl in seiner 129. Sitzung am 24. März 2021 die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Der **Haushaltsausschuss** empfahl in seiner 93. Sitzung am 24. März 2021 die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Der **Ausschuss Digitale Agenda** empfahl in seiner 75. Sitzung am 24. März 2021 die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** empfahl in seiner 67. Sitzung am 24. März 2021 die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Berlin, den 24. März 2021

Johannes Selle
Berichterstatter

Katrin Budde
Berichterstatterin

Dr. Götz Frömming
Berichterstatter

Thomas Hacker
Berichterstatter

Simone Barrientos
Berichterstatterin

Erhard Grundl
Berichterstatter